



März 2017

Vorsorgemassnahmen und Verhalten in Krisen

1. Einleitung/Allgemeines

Es gehört zu den Standardaufgaben einer Vertretung, auf mögliche Gefahrenlagen und entsprechende Vorsorgemassnahmen aufmerksam zu machen. Das vorliegende Merkblatt ist nicht als Reaktion auf Änderungen der Sicherheitslage zu verstehen, sondern als Ratgeber für eine grundsätzlich überall notwendige Vorsorge. Über Änderungen der Sicherheitslage werden Sie nötigenfalls separat informiert.

Die möglichen Gefahren für Griechenland und teilweise auch für Zypern sind: Naturkatastrophen (Erdbeben ist das wahrscheinlichste Szenario), schwere Flugzeug- Schiffs- Zugs- und Autounfälle. Epidemien (wie z.B. die Vogelgrippe) sind ebenfalls möglich.

Im Falle einer Naturkatastrophe (z.B. eines Erdbebens) werden die schweizerischen Staatsangehörigen in gleichem Masse wie die Griechen, resp. Zyprioten, ohne Unterscheidung der Nationalität, von Rettungsaktionen profitieren können. Die griechischen, resp. zyprischen Behörden tragen dabei die primäre Verantwortung.

In den Reisehinweisen des EDA unter www.eda.admin.ch > Reisehinweise finden Sie eine jeweils aktuelle Einschätzung der Sicherheitslage. Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, können Sie sich jederzeit an die Vertretung wenden.

Dieses Merkblatt gibt Hinweise, wie Sie sich auf eine Krise vorbereiten und wie Sie sich bei Eintritt einer Krise verhalten sollten. Für andere Fragen zum Leben im Ausland empfehlen wir Ihnen die Broschüre „Ratgeber für Auslandschweizer“, die Sie im Internet unter www.eda.admin.ch > Dokumentation > Publikationen > Auslandschweizer herunterladen können. Die Broschüre „Wenn einer eine Reise tut...“ enthält ebenfalls interessante Informationen betreffend Reisen ins Ausland unter www.eda.admin.ch > Reisehinweise > Tipps vor der Reise. Auf den genannten Webseiten finden Sie noch weitere nützliche Hinweise und Merkblätter.

Die Vertretung verfügt über **Verbindungspersonen**, die im Krisenfall die Verbindung zu unseren Landsleuten aufrechtzuerhalten versuchen. Die Angaben der zuständigen Kontaktperson wird Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt.

Die Möglichkeiten der Vertretung, in Krisenfällen Unterstützung zu leisten, sind relativ beschränkt. Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie selbst die Verantwortung für sich und Ihre Familienangehörigen übernehmen und die entsprechenden Vorsichtsmassnahmen treffen.

2. Vorsorgemassnahmen

Folgendes sollten Sie für den Notfall **stets bereithalten**, soweit möglich und sinnvoll in Reichweite:

- **gültige Reisepapiere** (Ausstellung eines neuen Reisepasses kann bis zu 40 Tage dauern!), gegebenenfalls Führerschein und Fahrzeugpapiere, Ausländerausweise und Ausreisevisa, gültige Einreisevisa und Impfausweise für Ihr Zielland und andere wichtige Dokumente
- **Bargeld- und Devisenreserven**, Kreditkarte, Bankkarten,
- **Liste wichtiger Telefonnummern und Daten** (Verwandte und Freunde, Vertretung, Verbindungsperson, Polizei, Feuerwehr, Ambulanz, Arzt, Pass-, Konto-, Kreditkarten-, AHV- und Versicherungspolicennummern, Blutgruppe etc.),
- **Notvorrat** an Trinkwasser, Lebensmitteln (evtl. Notkocher), Treibstoff sowie Medikamenten, auf die Sie angewiesen sind,
- **Taschenapotheke** mit Antibiotika und Schmerzmitteln,
- **batteriebetriebenes** (Kurzwellen-) **Radio und Taschenlampe** sowie Reservebatterien,

- **Mobiltelefon**, aufgeladener Reserveakku oder netzunabhängiges Ladegerät und ausreichend Gesprächsguthaben,
- **Feuerlöscher**,
- **Warme Kleider und Decken** (je nach Jahreszeit)
- **dieses Merkblatt**.

Durch verschiedene vorsorgliche Massnahmen können Sie das Schadenrisiko mindern:

- Lassen Sie Haus und Einrichtung/Installationen auf Erdbeben-, Brand-, Überflutungs- und Sturmsicherheit überprüfen und installieren Sie Brandmelder.
- Sichern Sie Mauern, Türen und Fenster gegen unbefugtes Eindringen und beauftragen Sie nötigenfalls eine Wachfirma.
- Vereinbaren Sie mit Ihrer Familie einen Treffpunkt für den Fall, dass der Zugang zu Ihrem Haus abgeschnitten ist.
- Klären Sie zum nächsten Schutzraum und zur nächsten Sammelstelle ab.
- Sorgen Sie für einen guten Impfschutz.
- Sorgen Sie für den Fall vor, dass Sie Haustiere bei einer Ausreise zurücklassen müssen.
- Informieren Sie sich über weitere Schutzmassnahmen (z.B. www.svv.ch > Konsumenten > Prävention, www.bag.admin.ch, www.seismo.ethz.ch, www.who.int, www.fema.gov, www.travel.state.gov/travel, www.gfz-potsdam.de, www.safecanada.ca > sécurité de la famille et sécurité au foyer/ family and home safety www.ready.gov und in Griechenland : www.oasp.gr
- Abonnieren Sie sich auf einen SMS-Warndienst (z.B. www.tsunami-alarm-system.com).

Krisen können schwere materielle Verluste verursachen. Sorgen Sie vor mittels:

- Soliswiss-Versicherung gegen Existenzverlust durch politische Krisen,
- Hausrat- und Gebäudeversicherung mit Katastrophendeckung (Inventarliste regelmässig nachführen!),
- Kranken-, Unfall- und/oder Reiseversicherung mit Abdeckung von Behandlungskosten im Ausland und Repatriierungen und/oder REGA-Mitgliedschaft (www.rega.ch),
- Kopien wichtiger Dokumente (Pässe, Versicherungspolizen, Verträge, Inventarliste, AHV-Ausweis, Lebenslauf etc.) an sicherem Ort, z.B. bei Verwandten in der Schweiz.

Sorgen Sie auch für den schlimmsten Fall vor:

- Lebensversicherung,
- Vollmacht für Lebenspartner,
- Testament an sicherem Ort (kann bei der Vertretung oder einem Notar in der Schweiz hinterlegt werden).

Informieren Sie die Vertretung über alle Änderungen Ihrer Adresse, Telefonnummern (einschliesslich Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse, damit Sie im Notfall erreicht werden können.

3. Verhalten im Krisenfall

- Informieren Sie sich über Fernsehen, Radio [empfohlene Radiostationen/Frequenzen] und Internet [empfohlene Webseiten] über die Lage. Stellen Sie sich möglichst auf ungewöhnliche Situationen ein und bereiten Sie auch Ihre Angehörigen vor. Lassen Sie keine Panik aufkommen und bewahren Sie eine gesunde Skepsis gegenüber Gerüchten.
- Tragen Sie die Notfallnummern (Polizei, Ambulanz, Feuerwehr usw.) immer auf sich.
- Befolgen Sie die Anweisungen der Ordnungskräfte immer umgehend und ohne Widerrede.
- Leisten Sie Bewaffneten gegenüber nie Widerstand. Vermeiden Sie jegliche Provokationen (schnelle Bewegungen, manchmal sogar Augenkontakt bzw. Anstarren, politische Themen), geben Sie bewaffneten Personen keinen Vorwand für eine Bestrafung.
- Helfen Sie in jeder Situation anderen, wenn Sie sich dadurch nicht selber in Gefahr bringen.
- Verhalten Sie sich allgemein unauffällig und vermeiden Sie Routinebewegungen (Abfahrt immer zur selben Zeit, über dieselbe Route usw.).
- Halten Sie Kontakt zur Schweizer Vertretung oder Ihrer Verbindungsperson. Allgemeine Informationen (zum Beispiel Reisehinweise) werden auf der Internetseite der Vertretung veröffentlicht (www.eda.admin.ch/athen).
- Halten Sie Kontakt zu Ihren Angehörigen in der Schweiz, die sich um Sie sorgen werden.

Bomben und Sprengkörper:

- Informieren Sie sich über mögliche (politische, diplomatische usw.) Ziele. Meiden Sie wenn möglich Orte, die Sie für potenzielle Anschlagziele halten. Im Falle eines Anschlags versuchen Sie zu fliehen, suchen Sie Schutz, verstecken Sie sich, helfen Sie anderen, ohne sich selber in Gefahr zu bringen.

Einbruch:

- Einbrüche kommen in allen Ländern vor. Halten Sie Einbrecher mit Stacheldraht oder Überwachungskameras fern, bedecken Sie den Hof mit Kies, damit Sie Eindringlinge hören, schaffen Sie sich einen Hund oder andere Tiere an, die bei einem Eindringling angeben. Verriegeln Sie Türen und Fenster immer mit Schlüssel oder Vorhängeschloss. Instruieren Sie Ihr Wachpersonal, wie es sich verhalten soll, wenn jemand ins Haus eindringt. Denken Sie bei einem Einbruch daran, dass Ihr Leben mehr wert ist als materielles Eigentum, und exponieren Sie sich nicht.

Epidemien:

- Richten Sie sich nach den Empfehlungen der lokalen Behörden, des Bundesamts für Gesundheit (www.bag.admin.ch) und der Weltgesundheitsorganisation (www.who.int). Weitere nützliche Informationen finden Sie auf der Website safetravel.ch.

Feuer:

- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit. Bei einem Brand im Gebäudeinnern: Halten Sie in verrauchten Räumen den Kopf in Bodennähe, öffnen Sie keine Türen, die sich heiss anfühlen, verwenden Sie keine Aufzüge.

Flutwelle / Tsunami:

- Wenn Sie in Küstennähe ein Erdbeben verspüren oder der Meeresspiegel ungewöhnlich schnell steigt oder sinkt: Gehen Sie möglichst schnell an einen höher gelegenen Ort oder von der Küste weg, und bleiben Sie dort bis zu einer offiziellen Entwarnung, mindestens aber eine Stunde.

Gesundheitsversorgung:

- Halten Sie für Unfälle und Krankheiten die wichtigsten Adressen bereit, also eine Liste der Kliniken und Spitäler, in die Sie gegebenenfalls überwiesen werden möchten, sowie wenn nötig eine Liste der Spezialistinnen und Spezialisten (Zahnarzt, Augenarzt, Gynäkologe, Kinderarzt usw.). Notieren Sie sich die Kontaktnummern dieser Einrichtungen und vergewissern Sie sich, dass es gegebenenfalls nicht zu Sprachproblemen kommt. Machen Sie sich auch eine Liste mit einigen Apotheken.
- Notieren Sie sich zudem den Ambulanzdienst, den Sie bei Bedarf anfordern möchten.
- Siehe auch die Broschüre KVG:
https://www.kvg.org/de/aufenthalt-in-der-eu-efta_content---1--1044.html

Kommunikation:

- Sorgen Sie dafür, dass die Schweizer Vertretung Sie ohne Probleme erreichen kann. Falls Sie eine Schweizer Nummer behalten, so teilen Sie diese auch der Schweizer Vertretung mit. Sie kann sich als nützlich erweisen, falls die lokalen Anbieter überlastet sind.

Korruption / Betrug:

- Seien Sie wachsam und konsultieren Sie in Zweifelsfällen eine Person, die das Land besser kennt als Sie. Geben Sie nie nach, da dies die Täter ermutigt weiterzumachen. Melden Sie Drohveruche den lokalen Behörden.

Kriminalität:

- Informieren Sie sich über die in Ihrem Quartier bzw. in Ihrer Stadt vorherrschenden Formen der Kriminalität. Stellen Sie sich entsprechende Situationen vor und planen Sie, wie Sie darauf reagieren und dabei möglichst wenig Widerstand leisten würden. Instruieren Sie auch Ihre Angehörigen. Informieren Sie sich über die gefährlichsten Quartiere der Stadt. Gehen Sie nachts wenn möglich nicht alleine zu Fuss. Suchen Sie keine Geldautomaten alleine auf. Tragen Sie keine Wertgegenstände zur Schau.

Unruhen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie innert nützlicher Frist zu guten Informationen gelangen (SMS-Benachrichtigungen usw.).
- Verlassen Sie Haus, Arbeitsplatz oder Hotel nicht und verschliessen Sie Türen und Fensterläden. Wenn Sie unterwegs sind, begeben Sie sich sofort nach Hause. Wählen Sie wenn möglich eine andere Route und vermeiden Sie stark frequentierte Kreuzungen. Zeigen Sie sich nicht am Fenster und halten Sie sich nach Möglichkeit in geschützten Innenräumen auf. Informieren Sie Angehörige und Kollegen. Haben Sie Geduld: Unruhen flauen meist nach ein bis drei Tagen ab.

Verkehrsunfall:

- Beobachten Sie die lokale Fahrweise und passen Sie sich an. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand und mit einer Notfallapotheke ausgerüstet ist und dass alle Insassen angeschnallt sind. Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsgrenzen. Benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht während des Fahrens. Wenn Sie lange Reisen planen, so sehen Sie verschiedene Fahrer vor, die sich abwechseln können, und machen Sie regelmässig Pausen.
- Wenn Sie mit dem Motorrad oder Moped reisen, müssen Sie einen Helm tragen.
- Bei einem Unfall benachrichtigen Sie sofort die Polizei **Tel. 100** und geben alle Einzelheiten bekannt (wer, wo, was). Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unter keinen Umständen und verlangen Sie am Schluss eine Kopie des Polizeirapportes. Rufen Sie den Pannendienst Ihrer Versicherung an. Verlangen Sie von eventuellen Zeugen die Kontaktdaten. Falls es sich um einen schweren Unfall handelt, befolgen Sie die Anweisungen der Polizei. Machen Sie, falls möglich, Fotos vom Unfallort.
- Telefon der EKAB (Notfallambulanz) **166**

4. Verhalten bei Erdbeben

- Bleiben Sie ruhig.
- Öffnen Sie die Eingangstüre, um eine eventuelle zukünftige Evakuierung zu ermöglichen.
- Schalten Sie die Elektroapparate aus (Gas ebenfalls).
- Schützen Sie den Kopf, bringen Sie sich gegebenenfalls unter einem stabilen Tisch in Schutz.
- Bleiben Sie nicht in der Nähe von Gebäuden, die durch das Beben einstürzen könnten.
- Rennen Sie nie ins Freie und bleiben Sie nicht in der Nähe von Gebäuden; hinunter fallende Gegenstände von Dächern/Balkonen können gefährlich sein.
- Benutzen Sie keine Aufzüge.

An einem öffentlichen Ort

- Halten Sie sich von Gebäuden sowie von Stromleitungen und anderen Kabeln, die möglicherweise gefährlich sein können, fern.
- Falls Sie sich in einem Supermarkt befinden, versuchen Sie nicht, die in Panik geratene Menschenmenge zu überholen, da die Gefahr gross ist, niedergetreten zu werden.
- Besser ist hinten zu bleiben, das Gebäude zu beobachten und sich in der Nähe von tragenden Balken, die solide und stabil scheinen, in Schutz zu bringen.
- Bleiben Sie gläsernen Tür- und Fensteröffnungen fern.
- Falls Sie sich am Strand befinden, entfernen Sie sich vom Ufer (Flutwellen sind möglich).

Im Auto

- Versuchen Sie das Auto so schnell wie möglich in offenem Gelände, fern von Häusern, Strommasten und Stromleitungen zu stoppen.
- Vermeiden Sie es, auf/unter einer Brücke oder in einem Tunnel anzuhalten.
- Bleiben Sie während des Bebens im Auto.
- Schalten Sie den Motor aus, legen Sie einen Gang ein und ziehen Sie die Handbremse.

Nach dem/den Beben

- Schalten Sie nicht das Licht ein (Gefahr von Kurzschlüssen).
- Zünden Sie keine Zündhölzer oder Ähnliches an (bei entwichenem Gas besteht Explosionsgefahr).
- Löschen Sie die Feuer, die allenfalls in Folge des Erdbebens entfacht wurden, mittels dafür vorgesehener Feuerlöcher.
- Erkundigen Sie sich nach Ihren Familienmitgliedern/Freunden.

Bei sich zu Hause, vor dem Erdbeben und in präventiver Hinsicht
(wertvolle Informationen auch auf der griechischen Webseite www.oasp.gr)

- Befestigen Sie Regale und Bibliotheken.
- Bevor Sie mit Drahtseilen, Schrauben oder metallischen Fassungen die Möbel an den Wänden fixieren, sollte geprüft werden, ob die Wände ausreichend solide sind.
- Platzieren Sie schwere Gegenstände im unteren Bereich der Regale/Bibliotheken.
- Sichern Sie Ihre Wohnräume indem Sie schwere und zu Verletzungen führende Gegenstände, die fallen oder durch die Räume fliegen könnten, vermeiden (Statuen, Skulpturen, Fresken, Uhren, etc.).
- Diskutieren Sie über präventive Massnahmen mit Ihrer Familie. Bestimmen Sie die Art der Kontaktaufnahme mit Ihrer Familie für den Fall, dass Sie getrennt werden, sowie den Ort der Wiedervereinigung.
- Legen Sie sich eine Wasser- und Nahrungsmittelreserve zu (Behandeln Sie das Wasser beispielsweise mit Micropur. Durch die Behandlung wird eine unveränderte Wasserqualität garantiert und das Wasser kann bis zu 6 Monate gelagert werden).
- Erinnern Sie sich daran, dass bei einem Erdbeben aus Sicherheitsgründen die Gas-, Elektrizitäts-, und Telefonleitungen sowie die Nahrungsmittel- und Wasserversorgung unterbrochen sind. Auch wenn die Wasserversorgung nicht unterbrochen sein sollte, wird die Filteranlage nicht funktionieren und es besteht die Gefahr der Wasserverunreinigung. Rüsten Sie sich deshalb aus (mit Wasser, Nahrungsmitteln, Medikamenten, Taschenlampen, Batterien, Sackmessern, Decken, Schlafsäcken, evtl. mit Aluminiumdecken für Verletzte und einem portablen Radio mit Batterien, die aufgeladen sind), um bis zur Wiederinbetriebnahme der genannten Dienstleistungen Ihr Überleben zu sichern. Es ist daran zu denken, dass bei einem generellen Stromausfall die Heizung auch nicht funktionieren wird, weshalb Sie je nach Zeitpunkt und Art der Katastrophe sehr schnell unter der Kälte leiden könnten.
- Bewahren Sie die wichtigen Dokumente (Reisepass, Zertifikate, liquide Mittel, etc.) in greifbarer Nähe (aber in Sicherheit) auf, um sie im Falle einer Evakuierung schnell erreichen zu können.
- In gewissen Fällen können auch eine Axt, eine Schaufel, eine Stange oder Leiter, entsprechend der Konfiguration Ihrer Unterkunft, nützlich sein.
- Zu beachten ist schliesslich, dass nach einem Erdbeben und während die Leute noch unter Schock stehen, Plünderer die Stadt durchqueren. Die Risiken eines Einbruchs sind dabei gross, zumal die Alarmanlagen ausser Betrieb sind.

4. Nützliche Telefonnummern

Es ist sehr wichtig, eine Liste mit nützlichen Telefonnummern der eigenen Wohngegend zu erstellen.

5. Adressänderungen

Änderungen von Adressen, E-Mails, Telefonnummern oder portablen Telefonen sind sobald wie möglich dieser Vertretung zu melden.

6. Internetseite der Botschaft

Nützliche Informationen und Ratschläge liefert auch die Internetseite der Botschaft

<http://www.eda.admin.ch/athens>.
